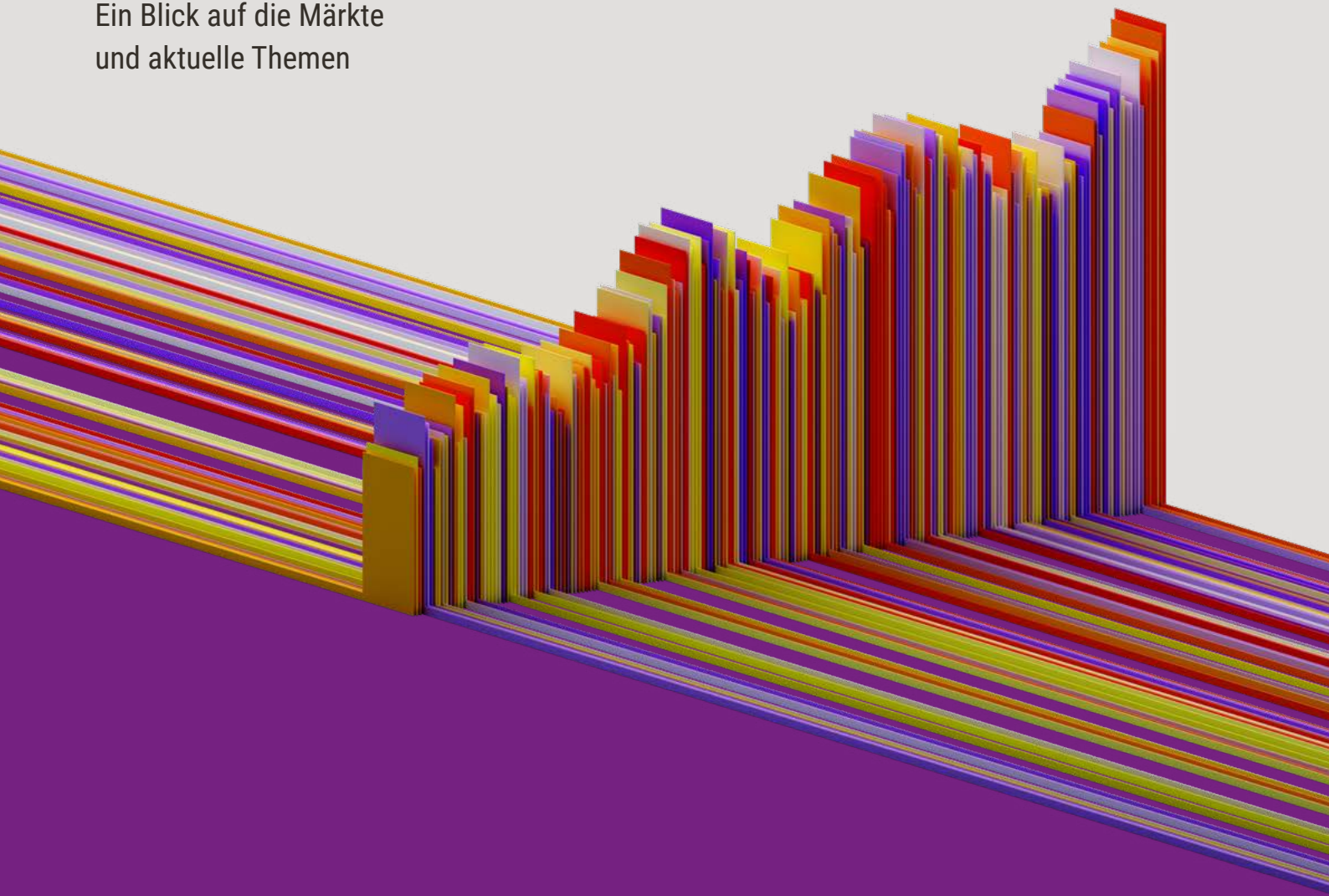


Marktüberblick 07 | 2024

Ein Blick auf die Märkte
und aktuelle Themen



Aktien

s. 2

- US-Konjunkturdaten kurbeln Kurse an
- Wie lange hält der KI-Hype?
- Goldpreis auf neuem Allzeithoch

Fixed Income

s. 4

- Trübe Stimmung in der EU
- Warnung vor unkontrollierbaren Staatsschulden
- Hoffnung auf Zinssenkung in den USA

Alternative Anlagen

s. 6

- Royalties: Renditen mit geistigem Eigentum
- Lizenzgebühren als alternative Anlage
- Das Portfolio unkonventionell diversifizieren

Aktien

Wie lange hält der KI-Hype?

Die Aktien fallen, da die Berichtssaison Besorgnis auslöst. Zudem wird wahrscheinlicher, dass US-Politiker eine härtere Haltung gegenüber China und Taiwan einnehmen könnten. Das führt zu einem Rückzug der Technologie-Aktienkurse auf der ganzen Welt.

Die jüngsten US-Konjunkturdaten kamen bei den Anlegern an der Wall Street gut an: Zwar stagnierten die Umsätze der Einzelhändler und die Importpreise im Juni. Analysten werten dies jedoch als Zeichen dafür, dass die US-Wirtschaft nicht auf eine baldige Rezession zusteuert. Die Daten zeigen zudem, dass die US-Notenbank ihrem geldpolitischen Lockerungszyklus näherkommen könnte.

SMI hat unterdurchschnittlich zugelegt

Der Swiss Market Index (SMI) hat seit Jahresbeginn rund 10 % zugelegt – beflügelt von den guten Ergebnissen des ersten Quartals, der sinkenden Inflation und der Erwartung weiterer Zinssenkungen. Wie so oft führt die eher defensive Zusammensetzung des SMI jedoch zu einer unterdurchschnittlichen Leistung gegenüber anderen Länderindizes. So steht zum Beispiel der breitere US-Index S&P 500 um 14,5 % höher als Anfang Jahr. Die kommenden Wochen werden zeigen, ob die Halbjahreszahlen der Unternehmen die notwendigen Impulse liefern, damit der Anstieg weitergeht.

KI-Hype treibt Indizes in die Höhe

Die grossen Aktienindizes konnten bis Mitte Juli weiter zulegen, angetrieben von den Technologie-Konzernen, die am stärksten vom Trend um künstliche Intelligenz profitieren: Microsoft, Apple, Alphabet, Amazon, Meta und allen voran Nvidia. Mittlerweile sind die Erwartungen an künftige Erträge jedoch sehr hoch – mit entsprechender potenzieller Fallhöhe. Der Tech-Sektor neigt zu raschen Trendbrüchen, das hat die zweite Hälfte des Julis gezeigt: Die Gewinner von heute könnten die Verlierer von morgen sein. Diese



Schnellebigkeit der Branche erschwert das Urteil über langfristige Ertragsperspektiven. Deshalb ist Vorsicht geboten, im Wissen darüber, dass die Kurse der «KI-Stars» von heute noch eine Weile steigen können, bis die Ernüchterung möglicherweise einkehrt.

Schweizer Franken verliert wegen Zinssenkungen

Nachdem die Schweizerische Nationalbank die Leitzinsen in diesem Jahr bereits zwei Mal um je 0,25 % gesenkt hatte, verlor der Schweizer Franken an Wert. Dies wegen Zinsdifferenzen zu anderen Währungen. Denn auf der anderen Seite stehen die wichtigen Notenbanken wie die Fed, die Royal Bank of Australia oder die Bank of England, welche die Zinsen bisher nicht gesenkt haben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hatte im Juni eine Leitzinssenkung um 25 Basispunkte vorgenommen. Allerdings dürfte nicht nur der Dollar, sondern auch der Euro gegenüber dem Franken wieder den Rückwärtsgang einlegen: Die Gewitterwolken in der Eurozone werden im September deutlich dunkler werden. Dann wird sich nämlich entscheiden, wie es weitergeht beim Strafverfahren wegen zu hoher Neuverschuldung von Frankreich, Italien und fünf weiteren EU-Ländern, das von der EU-Kommission Mitte Juni eingeleitet worden war.

Goldpreis bald bei 2500 Dollar?

Angetrieben von der wachsenden Hoffnung auf eine Zinssenkung der Fed im September erreichte der Goldpreis ein frisches Allzeithoch. Der Preis für eine Feinunze Gold stieg in der Spitze auf USD 2482 und damit auf den bislang höchsten Wert. Dieser konnte jedoch nur kurz gehalten werden; per Ende Juli fiel der Goldpreis wieder auf USD 2400. Der Preisbereich von USD 2500 ist das nächste Ziel – und wenn die derzeitige Dynamik anhält, können wir noch vor Jahresende mit Preisen weit darüber hinaus rechnen. Denn die Attraktivität von renditelosen Edelmetallen steigt, wenn die Zinsen fallen.



Tellco Bank AG – Ihre Finanzierungspartnerin

Als Vorsorge- und Vermögensspezialistin stellen wir unsere ganzheitlichen Angebote ins Zentrum unseres Schaffens. Wir bieten Ihnen massgeschneiderte Lösungen, die wirklich Ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen.

Die Tellco Bank AG ist eine FINMA-beaufsichtigte Schweizer Bank mit Hauptsitz in Schwyz.

Unsere Spezialisten für Finanzierungen helfen Ihnen gerne weiter und sind erreichbar unter:

kredite@tellco.ch
t 058 442 41 01

Indikative Zinssätze* per August 2024

Festhypothek	3 Jahre	1,65 %
	5 Jahre	1,65 %
	7 Jahre	1,70 %
	10 Jahre	1,75 %
SARON-Hypothek**		SARON + 0,70 % Marge

* Diese Zinssätze stellen Richtwerte für erstrangige Hypotheken auf selbstbenutztem Wohneigentum dar. Sie gelten für erstklassige Wohnobjekte und Kreditnehmer mit einwandfreier Bonität.

** Der Zinssatz beträgt mindestens 0 %, zuzüglich der Marge

Fixed Income

Die Staatsschulden wachsen ins Untermessliche

Die jüngsten Daten zur Teuerung schüren Hoffnungen auf weitere Zinssenkungen der EZB. Die Gesamtinflation in der Eurozone lässt nach, aber die Dienstleistungsinflation bleibt hartnäckig. Das Gipfeltreffen der Zentralbanker in Sintra hinterliess den Eindruck, die Inflation folge weltweit einem Abwärtstrend.

In den USA stehen die Chancen von Donald Trump gut, die Präsidentschaftswahlen im November zu gewinnen. Er beabsichtigt, die Zölle auf chinesische Importe und die Staatsausgaben massiv zu erhöhen, was zu einer höheren US-Staatsverschuldung und struktureller Inflation führen könnte. Derweil wird das US-Stellenwachstum schwächer und die Arbeitslosigkeit nimmt zu. Aus dem monatlichen Arbeitsmarktbericht geht hervor, dass die US-Wirtschaft im Juni 206k neue Arbeitsplätze geschaffen hat, mehr als erwartet (190k). Die Daten für Mai wurden jedoch deutlich nach unten korrigiert (von 272k auf 218k), und die Arbeitslosenquote stieg auf 4,1 %. Der durchschnittliche Stundenverdienst stieg um 0,3 %, nach 0,4 % im Mai. Darüber hinaus bestätigten die jüngsten Inflationsdaten den Abwärtstrend. Dies könnte die Fed dazu bewegen, eine Zinsreduktion zu erwägen. Entsprechende Hoffnungen weckte auch die Rede von Jerome Powell vor dem US-Kongress: Der Fed-Chef sagte, die US-Wirtschaft sei nicht mehr überhitzt, ein zu langes Festhalten an der restriktiven Geldpolitik könne die Wirtschaftstätigkeit und die Beschäftigung übermässig schwächen. Zudem hat die Fed im Rahmen ihrer Sitzung auf mögliche Leitzinsenreduktionen hingewiesen.

Unsicherheiten in Frankreich prägen EZB-Sitzung

Die zweite Runde der Neuwahlen in Frankreich erschwerte die Bildung einer stabilen Regierung. Das Land hat derzeit eine sehr hohe Staatsverschuldung und könnte die Risikoprämien für seine Staatsanleihen weiter erhöhen, wenn aus den Wahlen keine klare politische Führung hervorgeht. Dies wiederum könnte zu einem Anstieg der Risikoprämien für hoch verschuldete Länder wie Frankreich, Italien, Spanien und Griechenland



Laut Sentix sind die Investoren unter anderem aufgrund der Situation in Frankreich und der Unsicherheit im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahl verunsichert

führen. Dieser wichtige Punkt wurde von der EZB im Rahmen ihrer Sitzung hervorgehoben, wobei eine strenge Fiskalpolitik für diese Länder prioritär wäre. Mehrere EZB-Notenbanker weisen auf eine mögliche Leitzinsreduktion in der September-Sitzung hin, darunter der einflussreiche Klaas Knot. Der Chef der niederländischen Zentralbank deutete an, dass die Sitzung im September wieder offen sei. Er zeigte sich zufrieden mit den Fortschritten bei der Inflationsbekämpfung und sagte, er stimme mit dem derzeitigen geldpolitischen Kurs und den aktuellen Markterwartungen in Bezug auf künftige Zinssenkungen «völlig überein».

EZB-Zinssatz unverändert

Die EZB belies den Zinssatz im Juni unverändert bei 3,75 %. Aussagen zur weiteren Zinsentwicklung richteten sich auf den Umstand, dass eine Reihe massgeblicher Wirtschaftsdaten erst in den kommenden Wochen erwartet werde. Die Gesamtinflation in der Eurozone lässt nach, aber die Dienstleistungsinflation bleibt hartnäckig. Die Teuerung verlangsamte sich im Juni auf 2,5 % (gegenüber 2,6 % im Mai), da die Preise für Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel zurückgingen. Dies entspricht den Erwartungen. Die Kerninflation blieb jedoch bei 2,9 %, was in erster Linie auf hartnäckige Dienstleistungspreise (4,1 %) zurückzuführen war. EZB-Präsidentin Lagarde zufolge brauche man mehr Zeit, um «Gewissheit» zu erlangen – sie scheint es mit einer weiteren Lockerung nicht eilig zu haben.

Trübe Stimmung bei europäischen Anlegern

Die politischen Unsicherheiten lasten weiterhin auf der Stimmung der europäischen Anleger: Ihr Vertrauen ist im Juli deutlich gesunken und hat damit eine achtmonatige Serie von Verbesserungen beendet. Der Sentix-Index fiel im Juli auf -7.3 Punkte (Juni: 0.3), stärker als erwartet. Der Index der Erwartungen ging ebenfalls zurück, von 10 im Juni auf 1.5 im Juli. Laut Sentix sind die Investoren unter anderem aufgrund der Situation in Frankreich und der Unsicherheit im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahl verunsichert. Die Ratingagentur Moody's warnt vor einer möglichen Herabstufung Frankreichs: Der Ausblick für das französische Staatsrating könne von stabil auf negativ herabgestuft werden, wenn sich die Haushalts- und Verschuldungsergebnisse deutlich verschlechtern. Moody's wies insbesondere darauf hin, dass eine Verschlechterung der Erschwinglichkeit der Schulden («debt affordability») das Rating nach unten drücken würde. Diese wird

gemessen als Zinszahlungen im Verhältnis zu Einnahmen und BIP, im Vergleich zu anderen Ländern mit ähnlichem Rating.

Eindringliche Warnungen vor zu hohen Staatsschulden

Die Bank für den Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) hat davor gewarnt, dass die steigende Staatsverschuldung in Verbindung mit Wahlen (z.B. USA, UK, Frankreich) die globalen Finanzmärkte destabilisieren könnte. Obwohl die Wirtschaft auf dem Weg zu einer «sanften Landung» sei, mahnte die BIZ zur Vorsicht. Es sei unwahrscheinlich, dass die Zinssätze auf ein extrem niedriges Niveau zurückkehren würden, zudem gebe es Belastungen im Zusammenhang mit der Demografie und dem Klimawandel. In die gleiche Kerbe schlägt auch die Studie von S&P, die davor warnt, dass die USA, Frankreich und andere grosse Volkswirtschaften ihre steigenden Schulden in den kommenden Jahren wahrscheinlich nicht in den Griff bekommen werden. Die Warnung kam kurz vor den Wahlen in den USA, Grossbritannien und Frankreich, wo die Regierungen derzeit um die Gunst der Wähler werben, indem sie eine starke Wirtschaft, bessere Sozialleistungen und vieles mehr versprechen.

Alternative Anlagen

Royalties im Aufwind: Warum diese Anlageklasse immer attraktiver wird

Die Anlageklasse der Royalties (Lizenzgebühren) wächst und wird für Investoren immer interessanter, denn sie bietet die Möglichkeit, sich an Einnahmen aus geistigem Eigentum wie Musik, Patenten und Ressourcenrechten zu beteiligen. Mit diesem Segment lässt sich das eigene Portfolio diversifizieren – mit geringer Korrelation zu anderen Anlageklassen. Royalties sind daher eine attraktive Möglichkeit für Investoren, um konstante und stetige Renditen zu generieren.



Der Begriff Royalty geht auf die Geschichte des Königshauses in Grossbritannien zurück. Dieses war jahrhundertlang in Besitz von Gold- und Silberminen, die von lokalen Firmen bewirtschaftet wurden. Diese bauten die «königlichen» Metalle ab, im Gegenzug mussten sie Zahlungen an die Krone leisten – die sogenannten Royalties. Das mag an die typischen Pachtverträge in der Landwirtschaft erinnern, bei denen der Pächter durch eine regelmässige, fixe Zahlung das Recht für die Nutzung eines Grundstücks erhält. Doch im Unterschied zu den Pachtverträgen sind die Zahlungen bei den Royalties an die Nutzungsfrequenz oder die erzielten Erträge gebunden. Somit verdient der Eigentümer des Grundstücks oder der Mine proportional an den erzielten Erträgen des Royalty-Zahlers.

Nicht materielle Güter zu Geld machen

Heutzutage stösst man meist im Bereich der immateriellen Güter wie Musik oder Film auf Royalties. Sie bieten einen bewährten Ansatz, das geistige Eigentum von Einzelpersonen oder Firmen zu monetarisieren. Dies ist besonders in der Musikindustrie von grosser Bedeutung, da hinter jedem veröffentlichten Song Komponisten, Bandmitglieder, Sänger, Produzenten, Labels und weitere Parteien stehen. Damit diese auch eine Entschädigung für ihren Beitrag zur Produktion beanspruchen können, erhalten sie einen Teil der Erlöse, prozentual zu ihrem Beitrag.

Patent Ochsner auf Spotify

Wenn Sie sich zum Beispiel auf Spotify den Song «W. Nuss vo Bümpliz» von Patent Ochsner anhören, leisten Sie indirekt einen kleinen Beitrag zum finanziellen Erfolg der Band. Denn Spotify zahlt Musik-Royalties, die durch Ihr Abonnement oder durch Werbung finanziert werden. Je öfter Sie also «W. Nuss vo Bümpliz» hören, desto positiver wirkt sich dies auf die Einnahmen der Band aus. Reich werden Schweizer Bands dank Spotify allerdings kaum: Laut dem Online-Magazin Watson zahlt Spotify durchschnittlich 3,20 US-Dollar für 1'000 Song-Wiedergaben. Der Superhit «W. Nuss vo Bümpliz» zählt 8,6 Millionen Wiedergaben, macht rund 30'000 US-Dollar Einnahmen.

Vorschuss für Künstler:innen

Die Produktion eines neuen Songs ist mit Kosten verbunden: Es muss ein Studio gemietet werden, Instrumente müssen gekauft und Löhne bezahlt werden. Und dies meist in einem relativ kurzen Zeitraum im Vergleich zur Haltbarkeitsdauer des Songs. Daher kommt es oft vor, dass die konstanten Einnahmen, welche durch die Wiedergaben eines bestehenden Songs erzeugt werden, nicht ausreichen, um die Produktion eines neuen Songs zu finanzieren. Genau hier setzen Asset Manager mit Fokus auf Royalties an: Sie verfügen über die nötige Liquidität und sind auch gerne dazu bereit, die Rechte an (bestehenden) Songs abzukaufen, die ihnen stabile Erträge aus den Wiedergaben versprechen. Die Band erhält also ihre benötigte kurzfristige Liquidität, um weiter produzieren zu können, und die Manager erhalten Royalties von den Songs.

Die Risiken von Royalties

Natürlich birgt diese Anlageklasse auch Risiken. Bei Music Royalties beispielsweise können die Einnahmen einbrechen, wenn die Band oder das Lied nicht mehr gespielt werden. Um dieses Risiko zu minimieren, setzen Manager deshalb gerne auf Klassiker wie zum Beispiel Mariah Carey's «All I Want for Christmas Is You» (1,8 Milliarden Wiedergaben auf Spotify). Zudem gibt es administrative Hürden. Beim Kauf von Royalties erwirbt man nicht nur das Recht auf die generierten Einnahmen, sondern auch die Pflicht, diese einzutreiben. Dieses sogenannte «Blackbox-Risiko» ist besonders bei global erfolgreichen Songs problematisch, da der Überblick über die zustehenden Zahlungen verloren gehen kann. Eine Partnerschaft mit einem Unternehmen, das auf die Royalty-Eintreibung spezialisiert ist, kann dieser Problematik entgegenwirken.

Die Renditen von Royalties

Das Returnprofil von Royalties hat, wie erwähnt, robusten und stabilen Charakter. Die Coronakrise hat gezeigt, dass sich das Konsumverhalten durch makroökonomische Bedingungen zwar stark ändern kann, dass die Menschen jedoch auch in Krisenzeiten gerne Musik hören oder sich Sportübertragungen im Fernsehen anschauen. Aufgrund des geringeren Risikoprofils können keine doppelstelligen Renditen wie zum Beispiel bei Private Equity erwartet werden, aber Renditen im höheren einstelligen Prozentbereich sind durchaus realistisch.

Tellco-Produkte

Tellco Classic

	ISIN	Tranche	Stand 31. Jul	% Juli	% YTD	Web
Tellco Classic II Aktien Welt**	CH0443816621	V	235,05	-0,92	16,74	Mehr Infos
Tellco Classic Aktien Schweiz	CH0421075018	V	193,74	2,87	11,83	Mehr Infos
	CH0421074961	R*				
Tellco Classic Best Idea	CH0442770316	V	99,77	-2,56	-0,07	Mehr Infos
	CH0442615701	R	107,67	-2,55	-0,06	
Tellco Classic Sustainable Heritage	CH0583763542	V	79,00	-1,16	10,35	Mehr Infos
	CH0583763534	R	69,83	-1,19	10,21	
Tellco Classic Obligationen Schweiz	CH0421043669	V	104,65	0,00	2,52	Mehr Infos
	CH0421043594	R*				
Tellco Classic Obligationen Welt	CH0421043768	V	86,09	0,82	2,87	Mehr Infos
	CH0421043743	R*				
Tellco Classic Obligationen Welt hedged	CH0469074956	V	90,95	1,68	-1,42	Mehr Infos
	CH0469074865	R	85,63	1,69	-1,40	
Tellco Classic Inflation Protection	CH1101347354	V	97,12	0,95	-4,67	Mehr Infos

* noch nicht lanciert, ** stehen nur Schweizer Pensionseinrichtungen zur Verfügung

Tellco Classic Strategie

	ISIN	Tranche	Stand 31. Jul	% Juli	% YTD	Web
Tellco Classic Strategie 10	CH0450199770	V	121,38	1,25	2,09	Mehr Infos
	CH0544445619	R*				
Tellco Classic Strategie 25	CH0450201261	V	131,96	0,69	3,81	Mehr Infos
	CH0544446568	R*				
Tellco Classic Strategie 45	CH0450201329	V	150,39	0,84	5,89	Mehr Infos
	CH05444465757	R*				
Tellco Classic Strategie 100	CH0450382632	V	135,47	0,52	13,07	Mehr Infos
	CH05444465773	R	100,71	0,53	13,11	

* noch nicht lanciert

Die Tellco Top-Produkte

Top-Performer



Tellco Classic Best Idea

Der Tellco Classic Best Idea Fund investiert in börsennotierte Aktien von Unternehmen, deren Wachstumsprognosen aufgrund ihrer Innovationskraft ein Mehrfaches des globalen BIP Wachstums ausmachen.

Top-Seller



Tellco Classic Sustainable Heritage

Der Tellco Classic Sustainable Energy Fund investiert in sämtlichen Branchen, die von einer nachhaltigen Zukunft profitieren. Das Anlageuniversum umfasst Themen wie erneuerbare Energien, Energy Storage, umweltfreundliche und intelligente Transportlösungen, Wasser- und Abwasserbehandlung, die Digitalisierung von Energiesystemen und die Integration intelligenter und effizienter Technologien in Städten («Smart City»).

Die Zahlen

Aktienmärkte

	Stand 31. Jul	% Juli	% YTD
MSCI AC World	438,94	1,61	13,10
SMI	12'317,44	2,70	10,59
SPI	16'356,34	2,75	12,25
DAX	18'508,65	1,50	10,49
EuroStoxx 50	4'872,94	-0,43	7,77
EuroStoxx 600 Price Index	518,18	1,32	8,18
FTSE 100	8'367,98	2,50	8,21
DOW Transportation	16'083,86	4,34	1,16
S&P500	5'522,30	1,13	15,78
NASDAQ 100	19'362,43	-1,63	15,07
Shenzen-Shanghai CSI300	3'442,08	-0,57	0,32
Emerging Market	1'084,77	-0,14	5,96
Nikkei	39'101,82	-1,22	16,85
Volatilität	16,36	31,51	31,41

Rohstoffe

	Stand 31. Jul	% Juli	% YTD
WTI-CrudeOil	77,91	-4,45	8,74
Brent Oil	80,72	-6,58	4,78
ThomReuters / JefferiesCRB	278,12	-4,25	5,42
Gold	2'447,60	5,19	18,64

LIBOR

	Stand 31. Jul	% Juli	% YTD
Saron 6M CHF	1,00	-9,32	-36,42
Euribor 6M	3,58	-2,80	-7,30
Libor 6M USD	5,50	-3,15	-1,47

Alternative Investments

	Stand 31. Jul	% Juli	% YTD
S&P Leveraged Loan TR Index	3'918,97	0,73	5,17
ILS Advisers Index	217,52	0,76	4,97
Swiss RE Cat Bond TR Index	474,85	1,67	7,56

Die Zahlen

Währungen

	Stand 31. Jul	% Juli	% YTD
EUR/USD	1,083	1,05	-1,93
USD/CHF	0,878	-2,31	4,35
USD/JPY	149,980	-6,78	6,34
EUR/CHF	0,951	-1,26	2,34
GBP/CHF	1,129	-0,67	5,34
CAD/CHF	0,636	-3,24	0,38
AUD/CHF	0,574	-4,12	0,02
JPY/CHF	0,585	4,84	-1,89
BRL/CHF	0,155	-3,73	-10,92
CNY/CHF	0,122	-1,21	3,04
INR/CHF	0,010	-2,80	4,13
RUB/CHF	0,010	-2,58	8,62
TRY/CHF	0,026	-3,69	-7,66
ZAR/CHF	0,048	-2,43	4,78

Länder / BIP

	Q3 23	Q4 23	Q1 24	Q2 24	Q3 24	Q4 24	2023	2024	2025
USA	4,90 %	3,30 %	1,60 %	1,90 %	1,50 %	1,50 %	2,50 %	2,30 %	1,70 %
Euro Area	0,10 %	0,10 %	0,40 %	0,50 %	0,80 %	1,20 %	0,50 %	0,70 %	1,40 %
Japan	-2,10 %	-0,40 %	-2,00 %	2,45 %	1,91 %	1,33 %	1,90 %	0,10 %	1,20 %
China	4,90 %	5,20 %	4,90 %	5,00 %	4,70 %	4,70 %	5,20 %	4,90 %	4,50 %
Schweiz	0,40 %	0,65 %	0,70 %	1,40 %	1,60 %	1,50 %	0,80 %	1,30 %	1,50 %

Länder / CPI

	Q3 23	Q4 23	Q1 24	Q2 24	Q3 24	Q4 24	2023	2024	2025
USA	3,60 %	3,20 %	3,20 %	3,20 %	2,80 %	2,80 %	4,10 %	3,00 %	2,40 %
Euro Zone	5,00 %	2,70 %	2,60 %	2,50 %	2,20 %	2,40 %	5,40 %	2,40 %	2,10 %
Japan	3,10 %	2,95 %	2,60 %	2,70 %	2,60 %	2,10 %	3,30 %	2,40 %	1,90 %
China	-0,05 %	-0,30 %	0,00 %	0,30 %	0,50 %	1,20 %	0,20 %	0,55 %	1,50 %
Schweiz	1,65 %	1,60 %	1,20 %	1,40 %	1,30 %	1,30 %	2,10 %	1,30 %	1,10 %

Die Zahlen

Zinsen

	Stand 31. Jul	in bps Juli	in bps YTD
10j. EUR (Swap)	2,59	-25,24	9,37
10j. UK (Swap)	3,68	-20,25	38,55
10j. CHF (Swap)	0,82	-16,00	-35,05

Bonds

	Stand 31. Jul	in bps Juli	in bps YTD
US Govt 10Y	4,03	-36,55	15,15
GER Govt 10Y	2,30	-19,55	28,01
Swiss Govt 10Y	0,41	-11,67	-23,94
UK Govt 10Y	3,97	-20,26	43,93
IT Govt 10Y	3,65	-42,15	-4,14
ESP Govt 10Y	3,11	-30,34	13,21

Generic iTRAXX

	Stand 31. Jul	in bps Juli	in bps YTD
Europe Main	54,67	-6,27	-3,54
Finl Sen	61,80	-10,00	-5,22
Finl Sub	111,11	-17,21	-11,54
X-Over	294,68	-24,49	-15,79

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Tellco Bank AG (nachfolgende «Tellco») mit nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Tellco gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Monatsbericht enthaltenen Aussagen der Tellco können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen und Angaben ungeprüft. Die vorliegende Publikation dient lediglich der Information und stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und ersetzt nicht die vor jeder Kaufentscheidung notwendige qualifizierte Beratung, insbesondere auch bezüglich aller damit verbundenen Risiken. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung Tellcos weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.